

FRÜHER  
ODER  
SPÄTER





# EINLEITUNG

Ein GraffitiSpruch meint:

**„WER FRÜHER STIRBT,  
IST LÄNGER TOT!“**

Es gibt viele Möglichkeiten sich dem Leben und Sterben zu stellen.

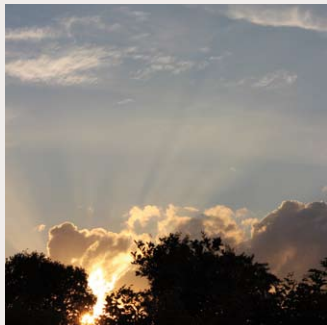
Früher oder später beschäftigt sich wohl jeder Mensch mehr oder weniger mit dieser Frage.

Diese Projektwoche der Pfarreiengemeinschaft Lingen Süd lädt dazu ein, sich früher mit den Fragen des Lebens und des Sterbens auseinanderzusetzen, damit das Leben gelingt.

Herzlich willkommen!



# WIE STELLE ICH MIR EIN LEBEN MIT/BEI GOTT IM HIMMEL VOR?



## **Kunstaktion der Schülerinnen und Schüler der Grundschulen.**

Ein Bild sagt manchmal mehr als tausend Worte, doch wie malt man das „Nicht Sichtbare?“ Diese Aufgabe haben wir den Kindern an der Castellschule in Lingen, an der Grundschule Darne, an der Grundschule Bramsche und an der Grundschule Schepsdorf gestellt und sind gespannt auf ihre Bilder.

Die Bilder werden in den Tagen der Projektwoche in unseren Kirchen ausgestellt und laden zum Gespräch ein.

## „FRÜHER ODER SPÄTER“ IN DER KITA



Auch in den Kindergärten werden sich die Erzieherinnen, die Kindergartenkinder und Eltern kreativ mit den Themen Abschied nehmen, Sterben, Tod, Trauer und Hoffnungsbildern auseinandersetzen. Nach den Projekttagen wird es dann einen regen Austausch über die einzelnen Aktionen geben. Vielleicht kann man das ein oder andere auch ansehen.

„Wenn dein Kind fragt nach Leben, Sterben, Glauben; so höre ihm zu.  
Gib ihm deine Zeit, unterhalte dich mit ihm über seine Fragen,  
auch wenn du keine Antworten weißt.  
Erzähle ihm, was du selber denkst, und antworte ihm nach deiner Überzeugung.  
Wenn dein Kind fragt, musst du die Antwort nicht wissen, nur im Gespräch bleiben.  
Wenn dein Kind fragt, stellt es oft auch deine Fragen. Sag ihm das.  
Wage, mit deinem Kind dich zu fragen, zu suchen, zu wundern, zu leben.“

Aus Finnland, Quelle unbekannt

# BEVOR ICH STERBE, MÖCHTE ICH...



## **Mitmachaktion in den Kirchen**

Während der Projektwochen sind alle eingeladen, sich mit der Frage „Bevor ich sterbe, möchte ich...“, auseinanderzusetzen. Wer möchte, kann seine Wünsche und Gedanken aufschreiben und an die Pinnwand heften.

„Wie lange ich lebe, liegt nicht in meiner Macht;  
dass ich aber, solange ich lebe, wirklich lebe, das hängt von mir ab.“

Seneca

# GOTTESDIENSTE

## **Zur Eröffnung der Projektwochen „früher oder später“**

Start der Kunstaussstellung von den Grundschulkindern und der Mitmachaktion in den Kirchen.

Christ König, Darme

Samstag, 20. Oktober 2018, 17:00 Uhr

St. Alexander, Schepsdorf

Samstag, 20. Oktober 2018, 18:00 Uhr

St. Gertrudis, Bramsche

Sonntag, 21. Oktober 2018, 09:30 Uhr

St. Bonifatius, Lingen

Sonntag, 21. Oktober 2018, 10:30 Uhr



KATH. PFARREIENGEMEINSCHAFT  
**LINGEN SÜD**

# FILMABEND ZU „FRÜHER ODER SPÄTER“

**Referentin** Eva Schumacher, Pastoralreferentin  
**Termin** Montag, 22. Oktober 2018, 19:00 Uhr  
**Ort** Pfarrzentrum St. Gertrudis, Bramsche



Der Film „früher oder später“ von Jürg Neuenschwander führt an die Grenze des Lebens, ohne die Grenze der Ehrfurcht vor dem Sterbenden zu überschreiten.

Mit Sterbenden hat er angefangen und mit Hinterbliebenen aufgehört. So bringt er uns liebevoll ganz nah an ein schwieriges, aber allzu menschliches Thema. Im Anschluss an den Film wird es Gelegenheit zum Gespräch/ Austausch geben.

„Es weiß keiner von uns, was er wirkt und was er Menschen gibt.  
Es ist für uns verborgen und soll es bleiben.  
Manchmal dürfen wir ein klein wenig davon sehen,  
um nicht mutlos zu werden.“

Albert Schweitzer

# [U25] ONLINE-SUIZIDPRÄVENTION

**Referentin** Katrin Warstat  
**Termin** Dienstag, 23. Oktober 2018, 19:00 Uhr  
**Ort** Caritashaus, Lingen



**Mails die Leben retten.  
Da sein und darüber reden...  
Alle 56 Minuten nimmt sich ein  
Mensch in Deutschland das Leben.**

Jugendliche und junge Erwachsene sind die Gruppe mit der höchsten Suizidversuchsrate, der Zugang zu klassischen Hilfsangeboten ist für junge Menschen oft zu schwer.

Das Projekt [U25] ist ein besonderes Präventionsangebot für junge Menschen, die nicht mehr

leben wollen. Gleichaltrige ehrenamtlich ausgebildete Peerberater\*innen begleiten Hilfesuchende online in ihren schwersten Zeiten. Das Ziel ist es, dass die jungen Menschen durch die Onlineberatung den Mut finden sich offline Hilfe zu suchen.

Wie diese Hilfe aussieht, welches Konzept und Grundhaltungen für die Begleitung von suizidalen Jugendlichen hilfreich sind, zeigt die Arbeit im Projekt [U25].

# GRÄBER, GRUFTEN, GRÜNLANDEN – DER ALTE FRIEDHOF IN LINGEN

**Referent** Dr. Andreas Eynck, Leiter des Emslandmuseums Lingen

**Termin** Mittwoch, 24. Oktober 2018, 16:00 Uhr

**Ort** Alter Friedhof, Am Gasthausdamm, Lingen



Der Alte Friedhof in Lingen ist nicht nur eine uralte Begräbnisstätte, sondern auch ein Stück Lingener Geschichte. Bei einem Rundgang lernen sie die wechselvolle Historie dieses Friedhofes kennen und begegnen den Grabdenkmälern von unterschiedlichsten Menschen aus mehreren Jahrhunderten.

Vorgestellt wird die Entwicklung des Friedhofs in seinen verschiedenen Ausbaustufen, die sich auch in der Grabgestaltung widerspiegelt. Der zeitliche Rahmen reicht dabei von den Grabplatten aus der Barockzeit über die imposanten Grabdenkmäler aus dem 19. Jahrhundert und die typischen Gruften und Reihengräber des 20. Jahrhunderts bis zu aktuellen Bestattungsformen. Dabei wird deutlich, wie der gesellschaftliche Wandel auch in der Begräbniskultur und der Friedhofsgestaltung zum Ausdruck kommt.

„... dann haben wir eine Wohnung von Gott,  
ein nicht von Menschenhand errichtetes Haus im Himmel.“

# TRAUER, TOD UND STERBEN IM WANDEL DER JAHRHUNDERTE

**Referent** Dr. Andreas Eynck, Leiter des Emslandmuseums Lingen

**Termin** Mittwoch, 24. Oktober 2018, 19:30 Uhr

**Ort** Vortragsraum im Emslandmuseum, Lingen



Der Vortrag berichtet über Bräuche rund um Tod und Sterben, Bestattung und Erinnerung. Dabei geht der Referent auch auf aktuelle Entwicklungen im Bereich der Beerdigungsfeiern und auf neue Formen der Bestattung ein.



„Was man tief in seinem Herzen besitzt,  
kann man nicht durch den Tod verlieren.“

Joh. Wolfgang v. Goethe

# ABSCHIED NEHMEN WILL GELERNT SEIN!

**Referent** Ulrich Lehmann, Diakon

**Termin** Donnerstag, 25. Oktober 2018, 19:00 Uhr

**Ort** Pfarrzentrum St. Bonifatius, Lingen



Unser Leben kennt viele Abschiede. Wir müssen uns verabschieden von vertrauten Menschen, von Orten, Aufgaben, Lebensabschnitten, Gewohnheiten, Hoffnungen und Wünschen etc. So lernen wir, dass Leben immer auch Abschied nehmen bedeutet.



„Die Tugend des Alltages ist die Hoffnung,  
in der man das Mögliche tut  
und das Unmögliche Gott zutraut.“

Karl Rahner

# WER WEISS ETWAS VON MORGEN

**Künstlerin** Bea Nyga, Musikerin  
**Termin** Freitag, 26. Oktober 2018, 18:00 Uhr  
**Ort** St. Bonifatiuskirche, Lingen



## **Lieder über Tod und Leben zum Zuhören und Mitsingen**

Geburt und Tod sind die Eckpfeiler unseres Lebens. Das Leben dazwischen ist ein Geschenk, dessen Bedeutung und Aufgabe wir immer wieder neu entdecken. Und mitten in diesem Lebensgeschenk können wir dem Geheimnis des Todes näher kommen.

Die Lieder stellen Fragen zu Tod und Sterben, aber auch Fragen über das Leben, die Zeit, über Veränderungen und die Hoffnung, dass doch etwas bleibt. Die Melodien und Texte können dunkle Jahreszeiten heller machen und ein Innehalten und Atemholen im Alltagsgeschehen begleiten. Sie sollen denen Trost und Hoffnung schenken, die einen lieben Menschen verloren haben, Kraft zum Durchhalten für jene, die Sterbende begleiten und Augenblicke des Lichtes für all diejenigen, die über ihren eigenen Abschied aus dieser Welt nachdenken.

# KOFFER FÜR DIE LETZTE REISE

**Termin** Sonntag, 28.10. 2018, 15:00-18:00 Uhr  
**Abfahrt** 15:00 Uhr ab Busbahnhof Lingen  
**Ort** St. Augustinus Kirche, Nordhorn



Eigentlich heißt es, „das letzte Hemd habe keine Taschen“, und gar einen Koffer auf die sogenannte letzte Reise mitzunehmen, ist schier unmöglich. Aber die Ausstellung mit dem Titel „Ein Koffer für die letzte Reise“, zeigt 100 Koffer von Frauen und Männern, Alte und Junge, Künstler und Handwerker, Prominente und Nicht-Prominente, die einen solchen Koffer gepackt haben. Die Ausstellung ist zurzeit in der St. Augustinus Kirche in Nordhorn zu sehen. Gerd Wieners, Gemeinde-

referent in Nordhorn, wird gemeinsam mit uns durch die Ausstellung gehen und einige Aspekte dazu zu erläutern.

Für diese Veranstaltung brauchen wir eine verbindliche Zusage.  
Anmeldung bitte bis Montag, 22. Oktober im Pfarrbüro St. Bonifatius,  
Burgstr. 21c., Telefon 0591/9649710.

# UND WANDERN OHNE RUH – IST ÄLTERWERDEN ANKOMMEN?

**Referent** Günter Oberthür, Referent für Altenpastoral, Krankenhausseelsorger  
**Termin** Montag, 29. Oktober 2018, 19:30 Uhr  
**Ort** Pfarrzentrum St. Alexander, Lingen-Schepsdorf



Aktivität und Betriebsamkeit sind Kennzeichen unserer schnelllebigen Zeit.

Unruhe ist geradezu ein Markenzeichen für den leistungsorientierten Menschen. Werden mit zunehmenden Jahren „Ruhe“ und „Stand“ wirklich attraktiver? Dabei galt diese Lebensphase einmal als Zeit, in der man in Muße zu sich findet, nicht mehr umtriebiger rennt, sondern beheimatet ankommt – ja, wo eigentlich?



„Heimat ist ein tiefer Punkt in unserer Mitte,  
den ich bislang noch nicht gefunden habe,  
aber zu suchen aufgebrochen bin.“

Sigrun Hopfensperger

# VORSORGE FÜR DEN ERNSTFALL - DIE PATIENTENVERFÜGUNG

**Referentin** Pastoralreferentin Hanne Büker, Krankenhausseelsorgerin  
**Termin** Montag, 29. Oktober 2018, 19:00-21:00 Uhr  
**Ort** Gemeinschaftsraum, Bonifatius-Hospital



Selbstbestimmung ist ein hohes Gut - aber was geschieht mit mir, wenn ich nicht mehr über mich bestimmen kann, wenn ich mich nicht äußern kann? Für diese Situationen können medizinische und andere Behandlungswünsche vorab in einer Patientenverfügung festgelegt werden. Wir werden uns anhand des Formulars der „Christlichen Patientenverfügung“ mit einigen Fragen beschäftigen, die sich dann stellen.

# WAS PASSIERT MIT MIR, WENN ICH TOT BIN?

**Referent** Pastor Dr. Antony Kallarakkal

**Termin** Dienstag, 30. Oktober 2018, 19:00 Uhr

Beginn mit einer Eucharistiefeier in der Kirche

**Ort** Christkönig Pfarrheim, Darme



Der Tod stellt uns viele Fragen. Er gehört zu den großen Geheimnissen.

Was glaubst du? Was glauben die anderen? Die Frage nach dem Tod ist also allgegenwärtig. Umso wichtiger ist es zu erfahren, wie andere Religionen mit dieser Frage umgehen.

Herzlich laden wir Sie ein, zu einem Vortrag über Jenseitsvorstellungen im Christentum und Hinduismus.

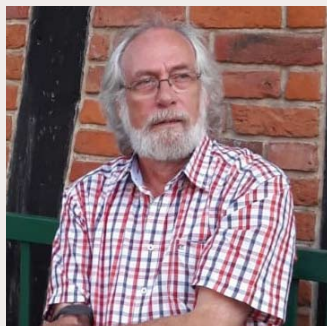
„... und er, Gott wird bei ihnen sein.

Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen:

Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal.“

# „EHE ES WÄCHST, LASSE ICH EUCH ES ERLAUSCHEN“ (JES 42,9)

**Orgel** Balthasar Baumgartner, Regionalkantor  
**Texte** Bernward Rusche, Pastoralreferent  
**Termin** Mittwoch, 31. Oktober 2018, 19:30 Uhr  
**Ort** St. Bonifatius Kirche, Lingen



Texte und Orgelimprovisation zu Tod und Auferstehung.

# EINLADUNG ALLERHEILIGEN UND ZUR GRÄBERSEGNUMG



## **Christ König, Darme**

Donnerstag, 01. November 2018, 16:00 Uhr  
Gräbersegnung mit anschließender  
Eucharistiefeier in der Kirche

## **St. Gertrudis, Bramsche**

Donnerstag, 01. November 2018, 14:30 Uhr  
Gräbersegnung

## **St. Bonifatius (Neuer Friedhof)**

Samstag, 03. November 2018, 15:30 Uhr  
Gräbersegnung

## **St. Alexander, Schepsdorf**

Samstag, 03. November 2018, 16:15 Uhr  
Gräbersegnung mit anschließender Eucharistiefeier in der Kirche

## **St. Bonifatius (Alter Friedhof)**

Sonntag, 04. November 2018, 16:00 Uhr  
Gräbersegnung

# MENSCHENWÜRDE IN DER PFLEGE

**Referentin** Annegret Wallmann

**Termin** Donnerstag, 01. November 2018, 19:00 Uhr

**Ort** Mutter-Teresa-Haus, Lingen

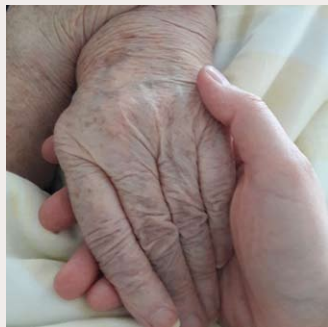


Nach dem christlichen Verständnis trägt jeder Mensch eine einzigartige Würde in sich – das gilt für jede Phase seines Lebens. Wer pflegebedürftig wird, muss sich mit einer grundlegenden Veränderung seines Lebens abfinden.

In solchen Situationen sind Familienangehörige und Pflegekräfte oft unverzichtbar. Einem Angehörigen dann Hilfe zu leisten, fordert viel Zeit und Kraft, und auch in professionellen Pflegeeinrichtungen entstehen nicht selten Situationen, in denen fachliche Standards und ethische Prinzipien an Grenzen stoßen.

Menschenwürde in der Pflege bedeutet für alle Beteiligten eine große Herausforderung. Wie schaffen es Pflegende, die menschlich nötige Zuwendung und den regulären Tagesplan unter einen Hut zu bringen?

Darüber wollen wir an diesem Abend im Mutter-Teresa-Haus mit Frau Wallmann sprechen.



# BESTATTUNGSKULTUR

**Referent** Andre Schnitker, Bestatter

**Termin** Donnerstag, 01. November 2018, 19:00 Uhr

**Ort** Trauerhaus Schnitker, Lingen



Wie möchte ich selber bestattet werden? Welche Formen der Bestattung gibt es? Was gilt es zu bedenken, wenn ein Angehöriger stirbt? Um diese und ihre persönlichen Fragen soll es an diesem Abend gehen, an dem der Bestatter Andre Schnitker als Gesprächspartner zur Verfügung steht.



„Von guten Mächten wunderbar geborgen  
erwarten wir getrost, was kommen mag.  
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen  
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.  
Lass warm und hell die Kerzen heute flammen,  
die du in unsre Dunkelheit gebracht, führ,  
wenn es sein kann, wieder uns zusammen.  
Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.“

Dietrich Bonhoeffer

# SCHAUT AUF DEN KREUZWEG

**Referent** Pastor Dr. Antony Kallarakkal

**Termin** Freitag, 02. November 2018, 14:30 Uhr

**Ort** Krankenhauskapelle, St. Bonifatius-Hospital



Das Kreuz, es stellt uns unsere menschliche Begrenztheit vor Augen.

Immer wieder wird unser Leben „durchkreuzt“, da verändert sich urplötzlich das Leben, der gewohnte Ablauf:

- eine Krankheit, die mich zwingt meine Lebensgewohnheiten zu ändern,
- das Scheitern von Beziehungen
- die Konfrontation mit dem Tod.

Sie sind herzlich eingeladen, ihr eigenes Leben zu betrachten, im Blick auf den Kreuzweg im Bonifatius-Hospital, der vom Künstler Ansgar Silies gestaltet wurde. Auf einer Leinwand von knapp acht Metern Breite ist der Kreuzweg in Form eines farbigen, horizontalen Bandes zu sehen.

# ORGELMUSIK „FRÜHER ODER SPÄTER“

**Referent** Balthasar Baumgartner, Regionalkantor

**Termin** Samstag, 03. November 2018, 11:30-12:00 Uhr

**Ort** St. Bonifatiuskirche, Lingen



Bedeutende Komponisten haben sich zu allen Zeiten mit der Thematik des Sterbens, der Trauer, aber auch der Hoffnung auf Auferstehung - ganz in der Tradition des christlichen Glaubens - auseinandergesetzt.

Regionalkantor Balthasar Baumgartner spielt Orgelmusik aus drei Jahrhunderten von Johann Sebastian Bach, Johannes Brahms, Henri Mulet und Marcel Dupré.

# UND WAS KOMMT NACH DEM ENDE?

**Referent** Frank Buskotte

**Termin** Montag, 05. November 2018, 19:30 Uhr

**Ort** Pfarrzentrum St. Bonifatius, Lingen



## **Vorstellung(en) von Himmel, Hölle, Fegefeuer.**

Was passiert nach dem Tod? Wie kann ich mir den Himmel vorstellen? Gibt es wirklich eine Hölle? Muss ich ein Fegefeuer fürchten? Viele Fragen stellen sich, wenn man beginnt, über die letzten Dinge nachzudenken. Bilder und Redewendungen dazu sind fest verankert in unserer abendländischen Kultur. Was gehört heute noch davon zum Glauben der Menschen

und der Kirche? An diesem Abend geht es um die christliche Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod und die damit verbundenen Vorstellungen und theologischen Aussagen im Licht der heutigen Theologie.

# DURCH DEN TOD ZUM LEBEN - WIE GEHT DAS?

**Referentin** Andrea Schwarz  
**Termin** Dienstag, 06. November 2018, 18:00 Uhr  
**Ort** St. Alexanderkirche, Schepsdorf



Im Leben von uns Menschen gibt es nicht nur den einen großen, letzten Tod, sondern auch viele kleine und größere Tode. Wie können wir damit umgehen, wie finden wir zum Leben zurück? Eine Geschichte aus der Bibel erzählt davon: Maria von Magdala steht am leeren Grab - und begegnet dem Auferstandenen. Mit einem Bibliolog, einer neuen Form von Bibelarbeit, wollen wir miteinander entdecken, welche Botschaft diese biblische Erzählung für unser Leben hat. Impulse und Gedanken von

Andrea Schwarz wollen Spuren legen, wie man mitten im Tod das Leben finden kann.

## IN WELCHEM HIMMEL IST OMA?

**Referentin** Alwine Röckener, Gemeindereferentin und Trauerbegleiterin  
**Termin** Mittwoch, 07. November 2018, 19:30-21:30 Uhr  
**Ort** Kindergarten Darme



Wer kennt sie nicht, die Fragen der Kinder nach dem „Woher“ und „Wohin“ des Lebens und damit verbunden nach dem, was nach dem Leben kommt.

Kinder fragen, klar und deutlich. Fragen nach Tod und Trauer, nach Gott und Himmel, sind für Kinder normal. Für Eltern und Erzieher, die oft selbst mehr Fragen als Gewissheit haben, ist es nicht immer leicht zu antworten. Häufig berühren diese Themen Verdrängtes.

Welche Antworten können wir geben? Darüber möchten wir mit Eltern, Erziehern/innen und Interessierten nachdenken und ins Gespräch kommen.

Und im näherkommen  
sehe ich durch  
all die gräber hindurch  
und hinter den gräbern ein licht

das licht der auferstehung  
das licht des lebens  
das licht der liebe  
das licht gottes

das grab ist nicht das ende  
das grab ist der beginn  
eines neuen lebens  
das all unsere gräber  
besiegt

Andrea Schwarz

# WIR SIND FÜR SIE DA



Pfarrer

**Thomas Burke**

Telefon 0591/96 49 72-12

E-Mail pfarrer@lingen-sued.de



Pastor

**Dr. Antony Kallarakkal**

Telefon 0591/31 52 91 93

E-Mail antonykallara@gmail.com



Pastor

**Melwin Kappungal**

Telefon 0176/56 79 27 65

E-Mail kappungaldam@gmail.com



Kaplan

**Kristian Pohlmann**

Telefon 0591/96 49 72 13

E-Mail [kaplan@lingen-sued.de](mailto:kaplan@lingen-sued.de)



Diakon

**Ulrich Michael Lehmann**

Telefon 0591/96 49 72-14

E-Mail [lehmann@bonifatiusgemeinde.de](mailto:lehmann@bonifatiusgemeinde.de)



Gemeindereferent

**Michael Graef**

Telefon 0591/91 50 939

E-Mail [graef@lingen-sued.de](mailto:graef@lingen-sued.de)



Gemeindereferentin

**Sr. Anne Healy**

Telefon 0591/96 49 72-16

E-Mail [healy@lingen-sued.de](mailto:healy@lingen-sued.de)



Pastorale Mitarbeiterin

**Sr. Lety Garcia**

Telefon 0591/96 49 72-17

E-Mail [garcia@lingen-sued.de](mailto:garcia@lingen-sued.de)



Gemeindereferentin

**Maria Schmeinck**

Telefon 0591/96 49 72-15

E-Mail [schmeinck@lingen-sued.de](mailto:schmeinck@lingen-sued.de)



Pastoralreferentin

**Eva Schumacher**

Telefon 0151/11 87 33 10

E-Mail [schumacher@lingen-sued.de](mailto:schumacher@lingen-sued.de)



Organist und Regionalkantor

**Balthasar Baumgartner**

Telefon 05931/49 66 078

E-Mail [balthasar.baumgartner@gmx.de](mailto:balthasar.baumgartner@gmx.de)



KATH. PFARREIENGEMEINSCHAFT  
**LINGEN SÜD**

[www.pfarreiengemeinschaft-lingen-süd.de](http://www.pfarreiengemeinschaft-lingen-süd.de)